



Tagesordnung I Punkt 2 der öffentlichen Sitzung am 04. November 2015

Vorlagen-Nr. 15-F-07-0006

Flüchtlingssituation in Wiesbaden

- Antrag der Fraktion Bürgerliste Wiesbaden vom 28.10.2015 -

Solange Brüssel und Berlin nicht die gesetzliche Regelung zur Sicherung der Europäischen Außengrenzen, die damit angestrebte Obergrenze der Flüchtlingsaufnahme sowie die Aufteilung in die einzelnen Länder regelt und beschließt, solange sind die Kommunen mit den ad-hoc-Flüchtlingszuweisungen zur Unterbringung und Primärversorgung teilweise hoffnungslos überfordert.

Bisher steht Wiesbaden noch vergleichsweise gut organisiert und mit einer überschaubaren Aufnahmeverpflichtung da. Dennoch ergeben sich immer wieder neue Fragen und Aufgaben, um diese Verpflichtungen auch schnell zu meistern.

Der Magistrat wird gebeten zu berichten:

1. Wie weit kann und darf „rasch und unbürokratisch“ bei der Flüchtlingsbetreuung gehandelt werden, (z.B. Personalbeschaffung, Erstellung und Akquirieren von Unterbringungen, verkürzte Baugenehmigung)?
2. Hat das Angebot der Freiwilligenhilfe zu- oder abgenommen, und beabsichtigt man, Personal des öffentlichen Dienstes zur Unterstützung hinzuzuziehen?
3. Wie effektiv sind die Kommunen zu Flüchtlingsanfragen untereinander vernetzt?
4. Wie funktioniert der Tagesablauf in einer Flüchtlingsunterkunft? Es wird gebeten, eine ehrenamtlich arbeitende Betreuung einzuladen, um dem Ausschuss darüber zu berichten.

Beschluss Nr. 0174

Der Antrag ist durch den ausführlichen Bericht von Herrn Bürgermeister Goßmann und die anschließende Aussprache erledigt.

Herrn Stadtverordnetenvorsteher
mit der Bitte um Kenntnisnahme
und weitere Veranlassung

Wiesbaden, .11.2015

Dr. Völker
Vorsitzender

Der Stadtverordnetenvorsteher

Wiesbaden, .11.2015

Dem Magistrat
mit der Bitte um Kenntnisnahme
und weitere Veranlassung

Nickel
Stadtverordnetenvorsteher

Der Magistrat
- 16 -

Wiesbaden, .11.2015

Dezernat II
mit der Bitte um Kenntnisnahme

Gerich
Oberbürgermeister